

Detektive im Steinbruch: Dinosauriern auf der Spur

Die Strahlen der Morgensonne lassen die steilen Steinbruchwände hell aufleuchten, lautes Klopfen und Hämmern durchdringt die Stille...



Hier sind Entdeckungen garantiert

Steinbrüche und Sammelstellen im Naturpark Altmühltal laden zur spannenden Schatzsuche zwischen den Steinen ein.

Fossilien

Fossilien sammeln - ein Erlebnis für die ganze Familie



Die frühen und noch kühlen Vormittagsstunden sind die beste Zeit für Schatzsucher im Naturpark Altmühltal. Mit Hammer und Meißel folgen sie in den Steinbrüchen der Spur einzigartiger Urzeitwesen.



Dinosaurier und Krokodile, gefährliche Raubfische und Meeresschnecken, Flugsaurier und urzeitliche Insekten lauern als Versteinerungen zwischen den Solnhofener

Platten und erzählen eine faszinierende Geschichte von der Entstehung des Lebens.

Urlaubssouvenirs aus der Urzeit: In den sechs Fossiliensteinbrüchen und Sammelstellen im Naturpark Altmühltal warten zahlreiche Funde auf Entdeckung. Auch junge Hobbyforscher bearbeiten die weichen Gesteinsschichten ohne Probleme. Damit die wertvollen Fossilien heil bleiben, geht man vorsichtig mit den Platten um. Alles über ihren Fund erfahren Schatzsucher von den Experten in den Urzeit-Museen.

Noch mehr Spaß macht die Suche im Steinbruch nach einem Besuch im Museum. Gut informiert nach dem Rundgang durch die Ausstellung der Urzeit-Museen im Naturpark Altmühltal erkennen die Schatzjäger die Wesen aus der Jurazeit, die sich zwischen den Steinen verbergen, umso leichter.

Richtig sammeln - so wird's gemacht!

Zur perfekten Ausrüstung für Fossilienjäger gehören Hammer, Meißel und Schutzbrille. Dann kann's losgehen:

- Schritt 1:** Ein kleines Schichtpaket mit dem Meißel abheben.
- Schritt 2:** Die Schichten öffnen. Dazu setzt man den Meißel rings um die Platte an und klopft vorsichtig mit dem Hammer, bis sich die Schichten voneinander lösen.
- Schritt 3:** Den Fund in Zeitungspapier einwickeln. So überstehen die Schätze aus der Urzeit auch den Transport ohne zu zerbrechen.

Eine Anleitung zum richtigen Sammeln gibt es unter:
www.fossilien sammeln.de



- Steinbruch
- Museum
- Bahnhof

Mehr faszinierende Attraktionen aus der Erdgeschichte im Naturpark Altmühltal (Auswahl)

- Schulerloch bei Essing (Schauhöhle)
- Felsformation „12 Apostel“ Solnhofen/Eßlingen
- Donaudurchbruch bei Kelheim
- Steinerne Rinnen bei Wolfsbronn und Rohrbach
- Nördlinger Ries (Meteoritenkrater)
- Wellheimer Trockental

www.naturpark-almuehltal.de/geotope

Fossiliensteinbruch Blumenberg bei Eichstätt

Kinderdorfstraße, 85072 Eichstätt, mit Lehrpfad zur Geschichte des Steinabbaus, Spielplatz, Saurierfiguren. Steinbruch-Info: 0176/53005882; Öffnungszeiten: Anfang bay. Osterferien bis Ende bay. Herbstferien, Dienstag bis Sonntag 10 - 16 Uhr, Gebühr: Kinder/Jugendliche 3 Euro, Erw. 6 Euro, Familien (2 Erwachsene und bis zu 4 Kinder) 10 Euro, Werkzeugverleih 1,50 Euro.

Fossiliensteinbruch Mühlheim bei Mörnsheim

Fossilienreiche Schichten, Steinbruchlehrpfad; Info: 0172/8566745; Öffnungszeiten: tägl. Mitte März bis Mitte November 10 bis 16 Uhr; Werkzeugverleih u. kleine Präparationen vor Ort, Eintritt: Kinder 4 Euro, Erw. 8 Euro, Familien 14 Euro, Werkzeugverleih 1 Euro zuzügl. Kaution. www.besuchersteinbruch.de

Hobby-Steinbruch Solnhofen

Info: 09145/832030; Frauenberger Weg, 91807 Solnhofen; Werkzeugverleih, Eintritt: Kinder 3,50 Euro, Erw. 5 Euro, Familien 12 Euro, Kombikarte mit Museum Solnhofen: Kinder 6 Euro, Erw. 9 Euro, Familien 22 Euro, Öffnungszeiten: 1. April bis 31. Oktober, 10 bis 17 Uhr.

Fossiliensteinbruch Schamhaupten bei 93336 Altmannstein

Mit Fossilienlehrpfad, Info: 09446/1330 und 09446/90210; Eintritt frei, kein Werkzeugverleih, ab Ortsmitte ausgeschildert, Öffnungszeiten: 1. April bis 31. Oktober, tägl. 9 - 18 Uhr. www.altmannstein.de

Fossilien sammeln Titting

Info: 08423/992128; oberhalb des Ortes (Anfahrt ausgeschildert, Eintritt frei), Werkzeugverleih in der Touristinfo Titting gegen Gebühr; das eigens für Fossilien sucher aufgeschüttete Steinmaterial besteht aus dicken und ammonitenreichen Kalkplatten.

Dinosaurier Museum Altmühltal

Info: 08466/9046813, Dinopark 1, 85095 Denkendorf; echte Fossilien finden und behalten; 1,5 km Erlebnispfad, Waldbiergarten, Kinderspielplätze, Museumsshop, Restaurant, barrierefrei; ganzjährig geöffnet, Eintritt (für das gesamte Angebot des Dinoparks) Kinder 12,50 Euro, Erw. 19,50 Euro. www.dinopark-bayern.de

Weitere Informationen: www.fossilien sammeln.de



Dieser Code bringt Sie direkt zur Internetseite. Einfach mit dem QR-Code-Leser Ihres Smartphones abfotografieren. Kosten abhängig vom Netzbetreiber.

Jurazeitliche Lagune (Quelle: Dr. Viohl, Jura-Museum Eichstätt)



Ja, natürlich!

Zu Besuch bei Raubsaurier und Archaeopteryx

Bevor die Fossiliensammler sich selbst auf die Suche machen, öffnen ihnen die Museen im Naturpark Altmühltal ein Fenster in die Welt des Jura.



Vor 147 Millionen Jahren lag das heutige Altmühltal mitten in einer subtropischen Insel- und Lagunenlandschaft. Ammoniten, Raubfische und Krokodile bevölkerten das Jurameer, Dinosaurier durchstreiften das Land, Flugsaurier, Libellen mit zarten Flügeln und die Vorfahren der Vögel beherrschten den Himmel.

Wenn sie starben, sanken die Körper dieser Urzeitwesen auf den Meeresgrund, wo der Schlamm sie luftdicht umschloss. Schalen und Knochen versteinerten mit der Zeit. Die Kalkschichten pressten Fische, Saurier und Pflanzen flach zusammen. Als Fossilien kommen die „Ureinwohner“ des Altmühltals Millionen von Jahren später wieder ans Licht.



Juravenator
Rekonstruktion

Geheimnisse zwischen den Steinen

Faszinierende Vielfalt: Über 900 verschiedene Tier- und Pflanzenarten wurden im Naturpark Altmühltal bereits entdeckt. Die Museen präsentieren spektakuläre Funde wie den Urvogel Archaeopteryx, der bisher nur hier gefunden wurde, oder den Juravenator starki, Europas besterhaltenen Raubsaurier. Besonders zahlreich sind die Ammoniten, das Wahrzeichen des Naturpark Altmühltal.

Fressen und gefressen werden: Manche Versteinerungen erzählen auch eine ganze Geschichte. Die Beute steckte etwa einem Flugsaurier noch im Hals, als er selbst einem Schnabelfisch auf der Jagd zum Opfer fiel. Dieses Drama aus der Urzeit zeigt das Bürgermeister-Müller-Museum in Solnhofen.

oben: Archaeopteryx, Jura-Museum Eichstätt;
unten: Dinosaurier Museum Altmühltal, Raubfisch mit Beute im Museum Bergér



Jurazeit zum Anfassen im Museum

Die Erlebnismuseen im Naturpark Altmühltal laden mit spannenden Führungen und Mitmach-Aktionen für Kinder ein zur erlebnisreichen Zeitreise.



Museum Solnhofen Bürgermeister-Müller-Museum

Ausstellung: Paläozoo der fossilen Pflanzen und Tiere aus der Jurazeit mit befiederten Dinosauriern und Urvögeln. Abteilung Lithografie mit weltgrößtem Lithografiedruck, Modellsteinbruch und Naturstein Solnhofener Platten. Öffnungszeiten: täglich 9 bis 17 Uhr, November bis März: nur sonntags 13 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. Information: Museum Solnhofen (Gemeinde Solnhofen), Telefon 09145/832030, www.museum-solnhofen.de



Jura-Museum / Willibaldsburg Eichstätt

Ausstellung: Urvogel Archaeopteryx, Juravenator, versteinerte Lebenswelten der Solnhofener Plattenkalke, Meeresaquarien mit Korallen und „lebenden Fossilien“, verschiedene Multimedia-Programme an Computern. Museumsführung und geführte Wanderung: auf Anfrage. Öffnungszeiten: April bis Sept. 9 bis 18 Uhr; Okt. bis März: 10 bis 16 Uhr, sonntags 14 Uhr kostenlose Führung für Einzelpersonen, montags geschlossen. Information: Jura-Museum (Willibaldsburg Eichstätt, Burgstraße 19, 85072 Eichstätt), Besuchereingang über Mondscheinweg (bis Ende 2022), Sekretariat: Telefon 08421/602980, Kasse: Telefon 08421/4730, www.jura-museum.de



Museum Bergér / Harthof bei Eichstätt

Ausstellung: Fossilien der Solnhofener Plattenkalke, Lithografie, Mineralien, Verkauf von Fossilien und Mineralien, Einführung in die Fossilienforschung, Museumsführung; Werksführung (nach Anmeldung unter Telefon 08421/97920, Abbau und Verarbeitung der Solnhofener Plattenkalke. Öffnungszeiten: April bis Ende September: Mo - Fr 13.30 bis 17 Uhr; Sa, So 10 bis 17 Uhr. Außer: Juli bis Mitte September: tägl. 10 bis 17 Uhr. Information: Museum Bergér (Harthof 1, 85132 Schernfeld), Telefon 08421/905590, www.museum-berger.de



Dinosaurier Museum Altmühltal

Erlebnismuseum mit über 70 Exponaten in Lebensgröße, ganzjährig geöffnet, Dinosaurier Museum Altmühltal (Dinopark 1, 85095 Denkendorf), Telefon 08466/9045813, www.dinopark-bayern.de

Vielseitiger Stein für Künstler und Bauherren

Nicht nur ihr Fossilienreichtum hat Solnhofener Platten und Juramarmor berühmt gemacht. Künstler und Baumeister aus aller Welt schätzen die Steine aus dem Naturpark Altmühltal.

Die Steine aus dem Naturpark Altmühltal sind schon seit Jahrhunderten als Baumaterial beliebt und fanden zum Beispiel beim Stephansdom in Wien oder in der Royal Opera in London Verwendung.

Einzigartige Hauslandschaft: Im Naturpark Altmühltal prägte der Jurastein lange Zeit die Baukultur. Noch heute sieht man vielerorts Häuser mit Bruchsteinmauern und den traditionellen Legschieferdächern aus geschichteten Steinplatten. Oft wurden diese typischen Jurahäuser inzwischen liebevoll saniert.



Kunstvoller Kalkstein: Im Jahr 1798 entwickelte Alois Senefelder mit den Solnhofener Platten das Verfahren der Lithografie. Bis heute findet dieses Steindruckverfahren, für das sich kein anderes Material eignet, in der Kunst Verwendung. Künstler wie Chagall und Miró arbeiteten schon mit den Platten aus dem Naturpark Altmühltal.

Typisches Jurahaus, Lithografiestein



Naturpark
Altmühltal

Fossiliensammeln im Naturpark Altmühltal – eine spannende Reise in die Jurazeit für die ganze Familie. Ammoniten, Dinosaurier und der Urvogel Archaeopteryx warten auf Entdeckung.

Informationszentrum Naturpark Altmühltal
Notre Dame 1 · 85072 Eichstätt
Telefon 08421/9876-0 · Telefax 08421/9876-54
info@naturpark-almuehltal.de · www.naturpark-almuehltal.de
Konzept & Gestaltung: magenta4.com
Druck: Senser Druck GmbH, Augsburg
50/06/21 - Alle Angaben ohne Gewähr.